

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Accordine ist ein Low-Input-Typ mit sehr hoher Leistung, vor allem in der unbehandelten Anbaustufe und besitzt eine gute Strohstabilität und Blattgesundheit. Accordine schließt die Ertragslücke zwischen den Sommergersten mit Höchstertrag und den bisher empfohlenen Sorten des Berliner Programms.

### Standortansprüche:

Accordine ist für alle Anbaulagen geeignet.

### Krankheitsresistenzen:

Accordine besitzt eine sehr gute Mehltau- und gute Zwergrostresistenz.

### Sortentyp:

zweizeilige Braugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Accordine eignet sich, dank des geringen Fungizid- und Wachstumsreglerbedarfs, besonders gut für kostensparende und integrierte Anbauverfahren. Verarbeitungsempfehlung im Berliner Programm 2018.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Accordine ist auf den Löß-Standorten in der Stufe II im dreijährigen Vergleich nach RGT Planet die Sorte mit dem höchsten Ertrag. Auf den Verwitterungsstandorten wird ein knapp mittleres Niveau erreicht, auf den D-Standorten sind die Erträge unterdurchschnittlich. Es sind akzeptable Qualitäten mit niedrigen Rohrproteingehalten und hohen Vollgersteanteilen von der Sorte zu erwarten. Standfestigkeit und Strohstabilität sind recht gut. Auch Accordine besitzt das Mlo11-Gen, was für eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau spricht. Die weiteren Resistenzeigenschaften sind mittel bis gut. Accordine hat 2018 die Verarbeitungsempfehlung des Sortengremiums des Berliner Programmes erhalten.

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



### Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Ramularia:



Zwergrost:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m²				
	Mitte bis Ende März optimales Saatbett	240 - 250	250 - 270	240 - 250
	Mitte bis Ende März mittleres Saatbett	250 - 260	260 - 280	250 - 260
	Anfang April	260 - 280	280 - 300	260 - 280
	Ende April	280 - 300	300 - 320	280 - 300
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m²	700 - 800	700 - 800	700 - 800	
<b>N-Düngung</b>				
<b>Böden mit mittlerer bis hoher N-Nachlieferung</b>	-zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
	-zum Bestockungsende	30 - 40 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
<b>Böden mit schwacher N-Nachlieferung</b>	-zur Saat inkl. N <sub>min</sub> (0-60 cm)	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha
	-zum Bestockungsende			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Etwas geringer dosieren, z.B. 0,2 l/ha Camposan in EC 37 - 47.			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Eine einmalige Fungizidanwendung in EC 39 - 49 (evtl. kombiniert mit dem Wachstumsregler) unterstützt die volle Kornausbildung, hohe Erträge und ein günstiges Verarbeitungsprofil.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)				
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)				
<b>Sonstiges</b>				